

Kayser Karl der IV bestätigt Abbt Geörgen zu Sant Gallen alle des Gottshaus freyhaiten...

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **2 (1892)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tzigsten Jare (c. an 1353 innocentii VI P. P. I.), an Sant Michelstag, Vnserer Reiche, in dem Eycliffen, und des Keyser-tums in dem anderen Jaren.

per Dominum Imperatorum
Reg. Johannes SAXO. Cancellarius.
Locus Sigilli Imperatorii pendentis.

R. *Kayser Karl der IV bestätigtet Abbt Geörgen zu Sant Gallen alle des Gottshaus freyhaiten, sonderlich aber das privilegium Stattamman Vnd Rath zu Sant Gallen Weyll, Appenzell u. Müntzmaister, Brott- Wein- Korn- fleischschetzer zu setzen u. den Raiff, alle Gewicht, Korn- Salz- Weinmäss, den Elstab zu bestellen u. cassirt auch alle privilegia, die zum Nachtheil dess Gottshauss erlangt seindt oder werden. Anno 1370.*

Wir Karl von Gots gnaden Römischer Keyser, zu allen Ziten Merer dess Richs, und König zu Behem. Bekennen und tun kund offenlich mit diesem Brif, allen den die yn sehen oder hören lesen. Das wir durch gantze und stete trewe, die wir zu allen Ziten an dem Erwirdigen Görgen Apte zu Sant Gallen, unserm und des Reichs fürsten, und lieben andechtigen erfunden haben, ym und séinem Gotzhauss, und seinen Nackomen mit wolbedachtem Mute, rechter wissen, und Keyserlicher mechte Volkommenheit haben wir die sunderliche gnade getan Vnd tun yn ouch die mit Crafft ditz Briues, das er Vnd sein nachkomen ewiglich bey allen seinen und des Gotzhauss gutem friheiten und rechten bliben sullen, und besonder das er und sein nachkomen, Stat Amman, Rat zu Sant Gallen, Müntzmeister, Zoll, Brotschawer, Weinschatzer, Kornschatzer, Fleischschatzer, den Raiff un alle Gewicht, das Kornmess, das Saltzmess, das Weinmess und den Elestab haben, messen, besetzen und entsetzen, und auch rechtvertigen sullen, als von alter recht und gewonlich gewesen ist deselb ist in der Stat zu Sant Gallen, und ouch zu Weil in der Stat, Es sey von seinen Ge-

richten oder Rechten, von Twingen, von Bännen, von Zinsen, von Stüren, von Erb, von Erbschaft, von empfangen, von erschetzen, von Vellen, von gelassen, und von des Gotzhuss lüten und gütern zu Sant Gallen, zu Wil, zu Appenzell, zu Huntwille, zu Urnäschen, zu Tuffen, zu Trogen, in dem Rintal, in dem sunder Amt, oder wo sie anderswo gesessen sein, es sey uff dem lande, oder in unsern und des Reichs Steten, oder in anderer fürsten und Herren Stetten, wo die ligen, und gelegen sein, an meniglichs Hindernusse. Vnd von sunderlicher Keiserlicher mildikeit, so wollen und meinen wir, wer das wir, oder unsere Vorfarn an dem Reiche Römische Keiser oder Könige, unsern und dess Reichs Steten, oder anderer fürsten und Herren Stetten keynerley friheit und gnade gegeben heten, oder wir oder unsere nachkomen an dem Reiche sich vergessen, das wir yn die noch geben wurden, die da weren schedlich dem vorigen Apte und seinem Gotzhuss an lüten oder an gut, oder an keinen seiner rechten, wie man das erzelen kann an alles geuerde, als sie das von alter Hant herbracht uff dise Zeit, und wo das geschehe, oder geschehen wäre wider dise obgenante unsere friheit und gnade, die in diesem Brief sein, so nemen u. tun wir sie ab mit rechter wissen, und Keiserlicher mechte Vollkommenheit und entscheiden, lutern, deren und strechen, der sie mit einander und besunder alle unkrefftig und untuglich sein sullen, und tun sie auch ab, und vernichten sie gantzlich und gar an allen iren Begriffungen, meynungen und Puncten, wie sie darkomen sein an aller geuerde, Vnd ob yemant, wer der were der also wider dise obgen. unser freiheit und Gnad freuelich tete, der und die sullen in unser und des Reichs schwer ungenad, Vnd dorzu einer rechten Pene hundert Pfunt lotiges goldes verfallen sein, die halb in unser und des Reichs Camer und das anderhalbteil dem obgenanten Apte, seine Nachkomen, und seinem Gotzhuss, die also überfaren würden, an alles mynnerusse sullen geuallen. Mit urkunt ditz Briueus versigelt mit unserer Keiserlichen Mayestat Insigel. Der geben ist zu Prag, nach

Christo geburt, drytzenhundert Jar, darnach in dem sibenzigisten Jare C (An 1730 urba: NV. PP & C) an Sant Michels Tag, Unserer Reiche, in dem fünf und zwenzigsten und dess Keisertums in dem sechzehenden Jaren.

Per Dominum Imperatorem

Conradus DE SYSENHEIM.

Reg. Vvilhelmus KORTELANGEN.

Locus sigilli Imperatorii pendentis.

S. *Freyheit und Confirmation von Kayser Friderichen dem III Abbt Vlrichen gegeben, von wegen des Markts und Zolls, auch Gredhaus, Tafern, Umbgelt, Gewicht, Mass, Elestab und Mess, Broth, Flaisch, wein, und anders auff zerichten, zu schetzen, mindern oder meren u. zu Rorschach. Ano 1485.*

Wir Friderich (H. n. III elect an 1440, coronatus 1452, obiit 1493) von Gottes gnaden Römischer Kayser, zu allen Zeiten Merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc., Kunig, Hertzog zu oesterreich, zu Steyr, zu Kernden und zu Krain, herr auf der Wynndischen March und zu Portenaw, Graue zu Habsburg, zu Tyrol zu Pfirrt und zu Kyburg, Margraue zu Turgaw und landgraue im Elsass. Bekenne öffentlich mit disem Brief und thun kund allermenigklich. Das unns der Erwirdig unser und des Beichfügt, und lieber andächtiger Vlrich Abbt des Gotzhawses zu Sannt Gallen hat fürbringen lassen, wie in dem Markt zu Rorschach, von alter her Markt und Zoll gewesen. Auch dasselb Gotzhaws daselbst je Müntz und slag gehabt, und noch haben, und derzu merlich nyderlag daselbst auff wasser und land weren. Vnd Vnns darauf diemütigklich angeruffen und gebetten, das wir ime und seinen nachkommen dieselben Marckt und Zöll, auch die Muntz und slag, wie von alter herkumen ist zuernewen, Confirmiren und zu bestetten. Vnd derzu in dem gemelten Mark und an dem usfar daselbst ein gemein Gredhaws mit hampt einer Tafern, und allen andern notdürffti-